Futunische Reiche

Inhaltsverzeichnis

- [1 Allgemein](#)
- [2 Unbestrittene futunische Reiche](#)
 - [2.1 Sha'in Futuna](#)
 - [2.2 Shaikhan Lehim](#)
 - [2.3 Khadesh](#)
 - [2.4 Hatha](#)
- [3 Umstrittene futunische Reiche](#)
 - [3.1 Deret](#)
 - [3.2 Hargan](#)

Als futunisches Reich werden im Groben alle Gebiete innerhalb der Hegemonie beschrieben, welche durch futunische Besiedelung und Kulturgeschichte dominiert werden. Wie alle politischen Begriffe ist dieser religiös überladen und geht mit einem Anspruch auf Geltung des Blutgesetzes einher.

1 Allgemein

Als futunische Reiche werden all jene Gebiete auf Hegemonialebene beschrieben, die durch ihre Bevölkerung, Geschichte, Sprache und Praktiken dem Geist der [Blutgesetze](#) nach die futunischen Zivilisation definieren. Dabei werden die Grenzen durchaus großzügig ausgelegt. Im Wesentlichen unterscheiden sich diese Reiche von den mehrheitlich nichtfutunischen abhängigen Gebiete. Der Begriff Shahir Futuna'an bedeutet im Wesentlichen futunische Reiche, wörtlich jedoch futunische Herrschaften, wobei der Begriff als Herrschaft der Blutgeborenen und nicht als irgendeine Autokratie verstanden werden will.

2 Unbestrittene futunische Reiche

2.1 Sha'in Futuna

Das [Sha'in Futuna](#) ist das [Kernreich](#) der [futunischen Hegemonie](#) und als Ursprung und Quelle der [Blutgesetze](#) sowohl durch seine Bevölkerung und Wirtschaft als auch militärische Schlagkraft tonangebend in der [futunischen Hegemonie](#). Dies geht so weit, dass die futunischen [Teilstaaten](#), aus welchen das [Sha'in Futuna](#) besteht, ihren Willen durch den [Hohen Rat](#) auf die gesamte [Hegemonie](#) ausdehnen ohne dass andere gleichwertige Stimmrechte besitzen.

2.2 Shaikhan Lehim

Das Shaikhan Lehim ist das älteste futunische Reich und auch älter als das [Kernreich](#), da es bereits zu Beginn der Antike nach Ende des Aegonischen Weltreiches gegründet wurde. Auf Grund seiner Wurzeln und Tradition ist es der [Hegemonie](#) lediglich beigetreten, auch wenn sich diese Parität nicht in der Realität widerspiegelt. Davon abgesehen lässt sich das Shaikhan jedoch von hegemonialen Institutionen wenig sagen und begrenzt den Zugang der Wesirate und Fraktionen auf dem Gebiet seiner Jurisdikation. Im Grund entspricht das Verhalten untereinander der höflichen Kooperation, solange keine Seite auf Reizthemen beharrt.

2.3 Khadesh

Khadesh ist eine abgeschottete Gesellschaft voller Geheimnisse. Das Gebiet ist formal Teil der futunischen Zivilisation durch Besiedelung und Zugehörigkeit zum [Großreich](#), jedoch der [Hegemonie](#) nur auf Vermittlung der Großwesire beigetreten. Zwar nah am [Kernreich](#) besitzt Khadesh jedoch eine beträchtliche Bevölkerung und entsprechende Mittel, direktere Kontrolle abzuwehren. Durch den begrenzten Güter- und

Personenverkehr ist das Verhältnis zu speziell, um besondere Auswirkungen zu besitzen.

2.4 Hatha

Die Republik Hatha ist ein Schandfleck und Scham der futunischen und alegonischen Geschichte entstanden durch Raubgier und Kolonisation. Hatha hat sich seine Teilhabe in der [Hegemonie](#) im Wesentlichen durch Auslegung des [Blutgesetzes](#) erpresst und betreibt ein undurchsichtiges Netz aus Zugeständnissen und Gefallen, um seine Autonomie aber auch Mitgliedschaft zu erhalten. In der Regel können die Hegemonialorgane mit den lokalen kooperieren, doch wie gut dies funktioniert, ist von einzelnen Personen abhängig.

3 Umstrittene futunische Reiche

3.1 Deret

Deret ist ein sehr junges Gebilde, dass sich erst in der Neuzeit aus der futunischen Diaspora im Südosten des Kernreichs etablierte. Im Imperialismus Teil der futunischen Einflussosphäre, wurde es in der Moderne durch die [Hegemonie](#) erst besetzt, dann jedoch nur halbherzig eingegliedert. Von [Großwesir](#) Jaavid Gried als futunisches Reich vorgesehen, ist es bevölkerungs- und flächenmäßig selbst unter Zuhilfenahme der Monarinseln ein Zwerg und hat im Vergleich zu Hatha weder die Gunst der Entfernung noch der Geschichte.

3.2 Hargan

Ein Niemandsland aus der futunischen Geschichte. Südlich des Kernreichs an der Küste gelegen war die Region zwischen indigenen Stämmen und Kolonisten stets umstritten. Erst in der Moderne wirklich erschließbar, war das Gebiet zu spät, um noch angemessen in das [Kernreich](#) eingemeindet zu werden. Abwechselnd als Provinz oder eigenständiges Reich gehandelt, ist die Zukunft Hargans großteils völlig offen.